

51

Bürgerentscheid gegen Pumpspeicher am Osser

Investor will Alternativstandorte prüfen

Nach dem deutlichen Bürgervotum gegen ein Pumpspeicherwerk im Bayerischen Wald will der Investor jetzt andere Standorte prüfen. Noch hat er die Hoffnung auf eine Realisierung des Pumpspeichers am Osser aber nicht ganz aufgegeben.

Stand: 27.07.2015





Nach dem Bürgerentscheid: Gegner des Pumpspeichers jubeln über das klare Ergebnis.

1 von 7

Man prüfe andere Standorte und Berge, sagte Geschäftsführer Amir Roughani vom Münchner Unternehmen Vispiron am Montag (27.07.15) dem Bayerischen Rundfunk. Wo genau und in welchen Regionen, sei aber noch offen. Sein Unternehmen habe sich bisher nur auf den Osser konzentriert. Jetzt müsse man weitersehen.

Raumordnungsverfahren läuft weiter

Ungeachtet des klaren Ausgangs beim Bürgerentscheid will das Unternehmen aber auf jeden Fall das Raumordnungsverfahren für das Pumpspeicherkraftwerk am Osser weiter laufen lassen und abschließen, betonte der Vispiron-Manager zum wiederholten Mal.

Beim Bürgerentscheid in der Bayerwaldgemeinde Lam (Lkr. Cham) hatten sich am Sonntag 85 Prozent der Bevölkerung gegen einen Bau des Pumpspeichers ausgesprochen. Die Wahlbeteiligung war mit 78 Prozent für einen Bürgerentscheid sehr hoch.

Die katholische Kirche als Grundstückseigentümer am Osser hatte daraufhin angekündigt, keine Flächen für den Bau eines solchen Speichers zur Verfügung zu stellen. Das Projekt könne nicht gegen die Akzeptanz der Bevölkerung realisiert werden, sagte ein Sprecher des Bistums.

Das Ergebnis im Überblick

Frage: Sind Sie dafür, dass der Markt Lam in allen anstehenden Verfahren im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung eines Pumpspeicherwerks am Osser eine befürwortende Haltung einnimmt?

Stimmbezirk 1

Ja: 16,91 Prozent / Nein: 82,66 Prozent / Ungültig: 0,42 Prozent

Stimmbezirk 2

Ja: 16,19 Prozent / Nein: 83,40 Prozent / Ungültig: 0,41 Prozent

Briefwahl

Ja: 13 Prozent / Nein: 87 Prozent / Ungültig: -

Gesamtergebnis

Ja: 14,87 Prozent / Nein: 84,91 Prozent / Ungültig: 0,23 Prozent

Wahlbeteiligung: 78 Prozent

Quelle: Markt Lam

Der Bürgerentscheid hatte eigentlich keine direkte Auswirkung auf eine Genehmigung des Projekts, sondern sollte lediglich ein Stimmungsbild liefern. Das Ergebnis fließt nur als eine von vielen Stellungnahmen in das bereits laufende Raumordnungsverfahren ein.

Der Investor hatte schon im Vorfeld angekündigt, dass er unabhängig vom Ausgang des Bürgerentscheids das Ende des Raumordnungsverfahren abwarten will. Das Ratsbegehren habe unter "sehr schwierigen Bedingungen stattgefunden". Man bedauere, dass es nicht gelungen sei, die Sorgen der Bürger "in einem kooperativen Dialog zu klären", sagte ein Sprecher.

Das Projekt

Ein Tochterunternehmen des Münchner Energieunternehmens Vispiron will das Pumpspeicherkraftwerk auf der Westseite des Berges Osser errichten. Kostenpunkt: 150 Millionen Euro. Es soll eine Leistung von rund 100 Megawatt haben. Die Anlage soll aus einem Oberbecken am Berg, einem Unterbecken im Tal, einer Druckleitung, die beide Becken verbindet, einem Turbinenhaus und einer Anschlussleitung an das Hochspannungsnetz bestehen.

Die Chronik - So entwickelte sich der Protest am Osser





Zeitstrahl öffnen

51

Alle Antworten einblenden

MaxMisterman, Montag, 27.Juli, 18:20 Uhr

25.

Haette man nicht vielleicht in dem Buegervotum ganz Bayern abstimmen lassen sollen? Schleissliech waehre so ein Pumpspeicher von Nutzen fuer uns allen, nicht nur fuer Lam.

Antwort von F.Kaiser, Montag, 27.Juli, 20:26 Uhr anzeigen

Antwort von MaxMisterman, Dienstag, 28.Juli, 01:02 Uhr anzeigen

Detlef Dolezal, Montag, 27.Juli, 18:08 Uhr

24. Wahlergebnis Osserpumpspeicherwerk

Danke für dieses klare Votum der Lamer Bürger für die Rettung der wunderschönen Heimat

F.Kaiser, Montag, 27.Juli, 11:42 Uhr

23. Vispiron

Was macht die Firma Vispiron eigentlich? Ich bin aus deren Internetseite nicht recht schlau geworden. Auch aus diesem Grund finde ich es gut, daß die Lamer NEIN gesagt haben.

pedrico, Montag, 27.Juli, 11:33 Uhr

22. Danke.....

.....der Mühlhiasl, der Baumsteftenlenz der Waldschmidt, der Ossersigi, der Räuber Heigl, der Wiggerl und die Paula und viele mehr danken den Lamern, dass sie den G'scheighaferln eine eindeutige Abfuhr erteilt haben..... vergelt's Gott!

MacMac, Montag, 27.Juli, 10:51 Uhr

21. Vernunft versus Kapital-Reibach

'Bravo - und Gratulation den vernünftigen Entscheidern über die Urne - ist ja eindeutig, daß die Bevölkerung das "Spielchen" des 150

Mio-Investors (wer hat schon so viel Geld in der Tasche?...) durchschaut hat - unter dem Denkmäntelchen der "notwendigen" Maßnahmen für den Klimawandel soll Umwelt und Natur dem Kapital untergeordnet werden, um in den nächsten 20 Jahren den Leuten das Geld über die Stromgebühren aus der Tasche zu ziehen... Klimawandel geht sicherlich auch anders.....
